



Quelle: Auszüge aus „podcast_f11.mp3“ vom 04.08.2025

Thema: In der **elften Folge von „Pungschder Gebabel“** von Bürgermeisterkandidat **John Kraft** geht es um ein Thema, das uns alle betrifft: die zunehmende Vermüllung unserer Stadt. Gemeinsam mit **Ulrike Thesing** von den **Umweltpaten Pfungstadt** spricht er über ehrenamtliches Engagement, konkrete Maßnahmen gegen illegale Müllentsorgung und darüber, wie wichtig ein neues Bewusstsein für Ordnung und Sauberkeit im öffentlichen Raum ist. Ein ehrliches, nachdenkliches Gespräch – und ein klarer Appell an alle, die Pfungstadt lebenswerter machen wollen.

WIR HABEN NUR DIESE EINE STADT – UND WAS WIR DARAUS MACHEN, LIEGT AN UNS

Wenn man regelmäßig draußen unterwegs ist – in den Straßen, auf Spielplätzen, in Parks, auf dem Weg zum Kindergarten sieht man es tagtäglich. Achtlos weggeworfene Flaschen, Zigarettenkippen, Fast-Food-Verpackungen. Es ist, als hätten viele Menschen jedes Gefühl für ihre Umgebung verloren. Und genau das trifft ins Mark. Wenn Müll zur Normalität wird, stirbt das Verantwortungsgefühl langsam, aber sicher aus.

Umso mehr hat es die neue Folge des Podcasts von Bürgermeisterkandidat **John Kraft** in sich. Unter dem Titelthema **„Umweltpaten Pfungstadt – Kampf gegen illegale Müllentsorgung und Littering“** spricht John Kraft mit **Ulrike Thesing**, einer Frau, die mit Leidenschaft und Wissen gegen genau diese Entwicklung ankämpft. Sie und eine wachsende Gruppe Ehrenamtlicher, „die Umweltpaten“, sammeln Müll in ihrer Freizeit, organisieren Aktionstage und sprechen Passanten aktiv an. Sie tun das nicht, weil es ihnen jemand sagt – sondern weil sie die Augen nicht verschließen können vor dem, was passiert: **Die Vermüllung nimmt zu. Und die Gleichgültigkeit leider auch.**

Aber der Podcast bleibt nicht beim Problem stehen. Er zeigt, wie Veränderung möglich ist – wenn man hinsieht, mitmacht und Verantwortung übernimmt. Die Umweltpaten leisten Großartiges. Sie schaffen Sichtbarkeit für ein Thema, das viele lieber ignorieren. Sie führen Gespräche, räumen auf, fordern Bewusstsein ein – mit einer Mischung aus Geduld und Entschlossenheit, die großen Respekt abnötigt.

John Kraft ist in diesem Gespräch nicht einfach nur Gesprächspartner. Er hört zu, fragt nach – und man merkt: **Er hat verstanden.** Er weiß, dass es nicht ausreicht, auf freiwilliges Engagement zu setzen, sondern dass Politik hier in der Pflicht ist. Dass es Regeln braucht, Kontrolle, aber auch Aufklärung, Kommunikation und Beteiligung. John Kraft denkt das Thema zu Ende – nicht nur als Projekt für saubere Parks, sondern als Teil eines größeren gesellschaftlichen Zusammenhangs: **Wem gehört die Stadt – und wer fühlt sich für sie verantwortlich?**

Genau deshalb ist diese Podcast-Folge überzeugend. Denn es geht nicht nur um Müll. Es geht um Würde. Um Haltung. Um die Frage, ob wir eine Stadt wollen, in der jeder für sich lebt – oder ob wir bereit sind, **„das Wir“** zu stärken. Anpacken, der Sache Rückenwind geben, statt sie mit Bürokratie auszubremsen.

FAZIT:

Dieser Podcast ist mehr als eine nette Unterhaltung – sie ist ein Weckruf. An jeden, der schon mal gedacht hat: „Warum macht da eigentlich keiner was?“ An jeden, der sich über den Müll ärgert – aber bislang geschwiegen hat. Und an jeden, der verstanden hat, dass unsere Stadt nur so stark, so sauber und so lebenswert ist, wie **wir sie machen.**